

Ein Hoch auf den Sommer

inzing
formiert



Inzing informiert | 25. Ausgabe | Juni 2023 || Amtliche Mitteilung

Sie halten nun bereits die 25. Ausgabe der Gemeindezeitung Inzing informiert in Ihren Händen. Im Inneren finden Sie wieder einen bunten Mix aus Gemeindeformen und Vereinsberichten, Veranstaltungsankündigungen und vielem mehr. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Blättern und Lesen!



Generationenausschuss

Wir beginnen nun nach dem ersten Jahr der neuen Gemeinderatsperiode wieder mit der Vorstellung der Ausschüsse. Den Anfang macht der Generationenausschuss, dessen Obfrau Karin Leismüller berichtet.

Seite 14

Bezirksmusikfest

Zum 200-Jahr-Jubiläum unserer Musikkapelle wird vom 6. bis 9. Juli ein abwechslungsreiches Programm geboten. Auch der PVÖ-Wandertag und das Oldtimertreffen findet in diesem Rahmen statt.

Seite 20

Kirchenrenovierung

Anfang Mai startete die Innenrenovierung der Inzinger Pfarrkirche. Bis 2030, zum 250. Weihejubiläum, wird der Innenraum in Etappen saniert; geplant und beaufsichtigt durch den Pfarrkirchenrat.

Seite 29

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde	Chorgemeinschaft Inigazingo.....	26
Vorwort.....	Dorfchronik	26
Gemeinderatssitzungen	SU Sektion Volleyball	27
Bauamt.....	Schützenkompanie Inzing.....	27
Neue Leerstandsabgabe	Jungbauern Inzing.....	28
Duale Zustellung, Abbuchungsauftrag... ..	Innenrenovierung der Pfarrkirche.....	29
Batterien-Sammelglas	Leben in Inzing	
Volksbegehren - Eintragungswoche	Aus Alt wird Neu.....	30
Regionalmanagement Ibk-Land	Bänke am Kirchplatz	32
Ausschuss der Generationen.....	Schwimmbad-Parkplatz.. ..	33
Borkenkäfer-Bekämpfung.....	Radfahren und Reiten.....	34
Schule & Soziales	Gratulation und Standesmeldungen.....	35
Landesmusikschule Zirl	Veranstaltungskalender.....	38
Vivavinz – Tagesbetreuung.....	Impressum.....	40
Vereine & Ehrenamt		
Musikkapelle Inzing	Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Magazin darauf ver-	
Pensionistenverband Inzing.....	zichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden.	
Freiwillige Feuerwehr	Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher	
SU Sektion Tennis	Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen	
	in gleicher Weise.	

EINLADUNG ZUM ALMTAG 2023



Auch dieses Jahr haben die Lawinen wieder ihre Spuren im Almgebiet hinterlassen. Wir räumen die Weideflächen von Steinen und Lawinenresten frei und laden daher ein zum gemeinsamen Almtag, am

Samstag, 24. Juni 2023

Treffpunkt ist um 9.00 Uhr in der Inzinger Alm.

Für eine Mitfahrgelegenheit melden Sie sich bitte am Gemeindeamt unter 05238 88110.



Bürgermeister
Sepp Walch

Foto:
Kamera-Club
Inzing,
Alfred Schestak

Liebe Inzingerinnen
und Inzinger,

der Sommer mit zahlreichen geplanten Veranstaltungen in Inzing steht in den Startlöchern. Der Höhepunkt ist sicherlich das Bezirksmusikfest vom 6. bis zum 9. Juli anlässlich des 200 Jahr-Jubiläums der Musikkapelle Inzing. Damit ist die Musikkapelle nicht nur der älteste Verein in Inzing, sie gehört sicherlich zu den aktivsten Vereinen, die mit ihrem Mitwirken bei einem Großteil der weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen maßgeblich unsere Dorfgemeinschaft prägen. Dazu möchte ich mich auch an dieser Stelle bei der Musikkapelle recht herzlich bedanken. Für das Bezirksmusikfest wünsche ich ein gutes Gelingen und bedanke mich schon jetzt bei den vielen Helferinnen und Helfern, auch von anderen Vereinen, die dazu beitragen, dass dieses Jubiläum angemessen gefeiert wird. Wichtig wird auch sein, dass möglichst viele Inzingerinnen und Inzinger dieses Fest besuchen und es dadurch zu einem Fest für das ganze Dorf machen!

Im Rahmen des Bezirksmusikfestes findet auch der Landeswandertag des Pensionistenverbandes Tirol mit über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der Gesamtleitung vom Inzinger Ortsgruppenobmann Gemeinderat Armin Saxl statt (siehe auch Bericht ab Seite 22). Dies wurde unter anderem zum Anlass genommen, den Steig zum Schärmerhof, mit finanzieller Unterstützung des Tourismusverbandes Innsbruck, von der Naturwerkstatt zu sanieren.

Über die Aktivitäten im Gemeinderat wird ja laufend in Inzing informiert berichtet und die Protokolle können über die Homepage nachgelesen werden. Wichtige Arbeit wird in den Ausschüssen geleistet, über die nun auch wieder in der Gemeindezeitung berichtet werden soll. Sehr viel erarbeitet und auch zur Beschlussfassung in dem Gemeinderat gebracht wurde bereits vom Generationenausschuss. Vielen Dank dafür an das gesamte Team unter Obfrau Gemeinderätin Karin Leismüller (siehe Bericht ab Seite 14).

Beim Neubau des Altersheimes wurde das Raumprogramm nochmals im Ausschuss und mit den Beteiligten abgestimmt. Derzeit erfolgt noch die finale Abstimmung mit den Abteilungen im Land Tirol, dann soll noch vor dem Sommer der Start für den Architektenwettbewerb gegeben werden. Ich wünsche auch für alle anderen, oben nicht angeführten, Veranstaltungen, ein gutes Gelingen und schönes Wetter und freue mich schon auf die eine oder andere Begegnung.

Uns allen wünsche ich einen schönen
erholsamen Sommer 2023!

Sepp Walch

Euer Bürgermeister
Sepp Walch

Gemeinderatssitzungen

Im Folgenden informieren wir auszugsweise über die Gemeinderatssitzungen von März bis Mai 2023. Die vollständigen Protokolle zu allen Sitzungen finden Sie auf unserer Homepage www.inzing.tirol.gv.at unter dem Menüpunkt Politik/Gemeinderatssitzungen.



Gemeinderatssitzung vom 9.3.2023

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Änderung FLÄWI-Plan Gste. 1152/1, 1152/2, 2067, 1152/5, 1152/8 1153/8 KG Inzing
3. Bericht von der Sitzung des Sonderausschusses Neubau Altersheim vom 23.2.2023
4. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 2.3.2023
5. Bericht von der Sitzung des Infrastruktur-, Mobilitäts- und Energieausschusses vom 2.3.2023
6. Bericht von der Sitzung des Generationenausschusses vom 28.2.2023
7. Beschluss Vergaberichtlinien für wohnbauförderte Projekte in Inzing
8. Bericht von der Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 13.2.2023
9. Vorprüfung Rechnungsabschluss 2022
10. Beschlussfassung über Rechnungsabschluss 2022 – Gemeinde Inzing
11. Beschlussfassung über Rechnungsabschluss 2022 – Gemeinde Inzing Immobilien & Co KG
12. Anträge, Anfragen, Allfälliges
13. Beschlüsse vom nicht öffentlichen Teil der Sitzung
14. Mietzins- Annuitätenbeihilfeansuchen (nicht öffentlich)
15. Personal (nicht öffentlich)

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Sepp Walch berichtete von der Ende Februar stattgefundenen Forsttagsatzung, in der auch die ausgezeichnete Arbeit unseres Waldaufsehers Thomas Brecher mit Unterstützung von Förster Hannes Waldhart hervorgehoben wurde. Weiters nahm er an der Jahreshauptversammlung der Bergrettung Flauring und Umgebung, einem Workshop zum Thema Vertragsraumordnung im Planungsverband und an einer Natur im Garten-Feier im Landhaus teil.

Ausschüsse

Die jeweiligen Ausschüsse berichteten über ihre stattgefundenen Sitzungen. Folgende Beschlüsse, nach Vorbereitung im jeweiligen Ausschuss, wurden vom Gemeinderat gefasst: Aufteilung und Ausschüttung der Kultursubventionen, Leihgebühr und Kautions für den Imbisswagen, Vergaberichtlinien für wohnbauförderte Projekte in Inzing.

Rechnungsabschluss

Beide Jahresabschlüsse (Gemeinde und Gemeinde Inzing Immobilien & Co KG) wurden einstimmig beschlossen. Im Ergebnishaushalt der Gemeinde gab es eine Verbesserung und einen tatsächlichen Überschuss von € 885.539,19. Im Finanzierungshaushalt steht ein positiver Saldo von € 569.989,08 zu buche. Der Verschuldungsgrad beträgt im Jahr 2022 22,74 %.

Allfälliges

Bürgermeister Sepp Walch berichtete über die eingeholten Angebote und weitere Vorgehensweise für die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage am Gemeindedach. Gemeinderätin Angela Walch teilte mit, dass Jasmin Dejakum aus dem Generationenausschuss austritt und Astrid Hofmüller deren Platz übernimmt.

Personal

Im Vivavinz werden Belinda Beiler als Heimhilfe und Helga Scheiber als Pflegeassistentin für die mobilen Dienste, sowie Sarah Canan als Heimhilfe für das Vinzenz-Gasser-Heim angestellt. Als Raumpflegerin im Schwimmbad verstärkt Mine Yorganci unser Team.

Gemeinderatssitzung vom 13.4.2023

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Sal.z.i. – Präsentation Agenda 2030
3. Vergabe Fensterreinigung Volksschule, Mittelschule und 10er-Haus
4. Barrierefreiheit Mittelschule Inzing – Zubau Aufzug
5. Ankauf Teilwälder Nr. 109 und 177 auf Gst. 1423/1 KG Inzing
6. Satzungsänderung – Abwasserverband Zirl und Umgebung
7. Bericht über das Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Kasse der Gemeinde Inzing vom 30.3.2023
8. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur-, Mobilität und Energie vom 23.3.2023
9. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Alm-, Land- und Forstwirtschaft vom 4.4.2023
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges
11. Beschlüsse vom nicht öffentlichen Teil der Sitzung
12. Mietzinsbeihilfeansuchen (nicht öffentlich)
13. Personal (nicht öffentlich)

Bericht des Bürgermeisters

Im März fanden einige Jahreshauptversammlungen und Sitzungen statt, an denen Bürgermeister Sepp Walch teilnahm. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Inzing wurde ein neues Kommando gewählt, das Büro vom Regionalmanagement Innsbruck-Land wurde in Kematen installiert, im Abwasserverband wurde eine Satzungsänderung beschlossen, sowie über ein geplante Monovergärungsanlage informiert. Zum Neubau des Altersheim gab es weitere Besprechungen betreffend dem Raumprogramm und der Ausschreibung.

Sal.z.i.

Gemeindevorstand Hartwig Oberforcher berichtete über die konkreten Hand-

lungsfelder des Strategiepapiers des Wirtschaftsförderungsvereins sal.z.i „Agenda 2030“. Daraufhin beschloss der Gemeinderat, die Agenda mit zu unterfertigen, mit zu tragen und ihr positiv gegenüber zu stehen.

Vergabe Fensterreinigung

Nach Neuausschreibung der Fensterreinigung für die Schulen und das 10er-Haus wurde der Auftrag an den Billigstbieter A. Dreher KG vergeben.

Barrierefreiheit Mittelschule

Für die Nachrüstung einer Aufzugsanlage, deren Umsetzung eine Barrierefreiheit des Schulgebäudes und eine thermische Sanierung der Südportale mit sich bringen wird, wurde die Firma Baupuls mit der Realisierung beauftragt.

Teilwälder

Der Gemeinderat beschloss, Teilwaldrechte für 6.517 m² zum Preis von € 0,54 pro m² von Verena und Christoph Raaß anzukaufen.

Abwasserverband

Der vom Abwasserverband Zirl und Umgebung vorgelegte Satzungsentwurf wird auf Beschluss des Gemeinderats vollinhaltlich übernommen.

Ausschüsse

Die jeweiligen Ausschüsse berichteten über ihre stattgefundenen Sitzungen. Bis auf Änderungen im Almpachtvertrag aus dem Bericht des Ausschusses für Alm-, Land- und Forstwirtschaft waren keine weiteren Beschlüsse zu fassen.

Personal

Sarah Gaßler verstärkt künftig das Team der mobilen Dienste im Vivavinz als Pflegeassistentin.

Gemeinderatssitzungen

Gemeinderatssitzung vom 11.5.2023

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Änderung FLÄWI-Plan Teilfläche Gst. Nr. .628 KG Inzing
3. Erlassung Bebauungsplan Gst. Nr. .323 KG Inzing
4. Antrag Unterstützung Postpartner
5. Tauschfläche für Biotop Lehntal
6. Bericht von der Sitzung des Ausschusses der Generationen vom 25.4.2023
7. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur, Mobilität und Energie vom 27.4.2023
8. Bericht von der Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 2.5.2023
9. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Sport vom 3.5.2023
10. Bericht von der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 10.5.2023
11. Anträge, Anfragen, Allfälliges
12. Beschlüsse vom nicht öffentlichen Teil der Sitzung
13. Mietzinsbeihilfeansuchen (nicht öffentlich)
14. Personal (nicht öffentlich)

Bericht des Bürgermeisters

ein Bürgermeistertreffen in Pettnau hat sich der neue Tourismusobmann Peter-Paul Mölk und die Geschäftsführerin Barbara Plattner vorgestellt. Am Florianisonntag wurden neben Beförderungen ein Mädchen und vier Buben auf der Feuerwehrjugend in den aktiven Stand überstellt. Anfang Mai präsentierte Landesrätin Cornelia Hagele den neuen Strukturplan Pflege. In der Alm wurde mit der Sanierung der Melkkammer und der Trockenlegung vom hinteren Teil des

Almgebäudes begonnen. Ein massiver Abbruch am Hoarligweg wird durch die Firma Berger und Brunner saniert.

Postpartner

Dem Gemeinderat ist wichtig, dass der Postpartner bei der Trafik weiterhin erhalten bleibt und beschließt daher eine jährliche Zahlung als Nahversorgerförderung von € 2.000,- zu gewähren.

Grundtausch

Um im Bereich der Lehntalverbauung ein Biotop zur Landschaftsgestaltung zu errichten, wurde mit Frau Herta Schärmer ein Grundtausch vereinbart.

Ausschüsse

Die jeweiligen Ausschüsse berichteten über ihre stattgefundenen Sitzungen. Bis auf Überschreitungen aus dem Bericht des Überprüfungsausschusses waren keine weiteren Beschlüsse zu fassen.

Gemeindevorstand

Im Gemeindevorstand wurden die von der TIWAG in Abstimmung mit dem Tiroler Gemeindeverband angebotenen Varianten für den Strompreis für die Gemeinde durchbesprochen. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde nun die Variante 1 vereinbart.

Personal

Als Raumpflegerin und für die Mitarbeit in der Wäscherei im Vivavinz wird Susanne Reinhart angestellt.

Aus dem Bauamt

In den Gemeinderatssitzungen von März und Mai 2023 wurden Flächenwidmungsplanänderungen beschlossen und ein Bebauungsplan erlassen:

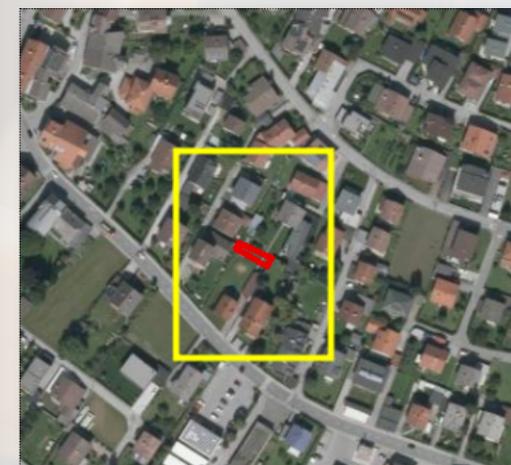


Sitzung vom 9.3.2023

Änderung Flächenwidmungsplan

Umwidmungen von diversen Teilflächen zur Erlangung einer einheitlichen Bauplatzwidmung als Notwendigkeit einer Grundstücksbereinigung

ÖBB – Infrastruktur Bau AG
Planungsbereich Gste. Nr. 1152/1, 1152/2, 2067, 1152/5, 1152/8 und 1153/8 (jeweils Teilflächen) - Bereich Industriegebiet



Sitzung vom 11.5.2023

Änderung Flächenwidmungsplan

Umwidmung einer Teilfläche von Gemischtes Wohngebiet in Wohngebiet

Claudia Matscheko
Planungsbereich Gst. Nr. .628 (Teilfläche),
Bereich Hauptstraße



Erlassung Bebauungsplan (Korrektur)

Zu- und Umbau Dachgeschoss
Elisabeth Draxl
Planungsbereich Gst. Nr. .323,
Bereich Bahnstraße



Bauanzeigen**Gernot Siegele**

Photovoltaikanlage
Bereich Rauthweg

Gerhard Ziegler

Photovoltaikanlage
Bereich Rauthweg

Johann Gstir

Photovoltaikanlage
Bereich Toblatnerweg

Georg Gruber

Photovoltaikanlage
Bereich Angerweg

Manuela Löffler

Solaranlage
Bereich Hauptstraße

Thomas Schnaitter

Photovoltaikanlage
Bereich Angerweg

Martin Erb

Photovoltaikanlage
Bereich Hilberweg

Martin Haslwanger

Photovoltaikanlage
Bereich Toblaten

Kurt Heel

Einfriedung
Bereich Hans-Adler-Weg

Reinhard Lerchbaumer

Photovoltaikanlage
Bereich Mühlweg

Michael Fecht

Photovoltaikanlage
Bereich Buchweg

Alexander Coreth

Photovoltaikanlage
Bereich Angerweg

Gerald Mössner

Erweiterung Photovoltaikanlage
Bereich Prantlweg

Christoph Böse

Photovoltaikanlage
Bereich Angerweg

Kainz Immobilien GmbH

Photovoltaikanlage
Bereich Toblatnerweg

Manuel Witsch

Photovoltaikanlage
Bereich Hube

Claudia Raffener

Terrassenüberdachung
Bereich Brechtenweg

Adelheid Rumer

Errichtung Wartungstreppe
und Erweiterung
Photovoltaikanlage
Bereich Blasius-Hueber-Weg

Daniel Platzer

Photovoltaikanlage
Bereich Buchweg

**Katharina Reinisch
und Gabriel Neuner**

Photovoltaikanlage
Bereich Wiesenweg

Alina und Andreas Zegg

Photovoltaikanlage
Bereich Wiesenweg

Wolfgang Wartusch

Photovoltaikanlage
Bereich Buchweg

Familie Salcher

Photovoltaikanlage
Bereich Bahnstraße

Stefan Hetzenauer

Errichtung Pergola aus Holz
Bereich Schöllweg

Stefan Fritz

Photovoltaikanlage
Bereich Kohlstatt

**Verena Schärmer-Brötz
und Ivo Schärmer**

Photovoltaikanlage
Bereich Brechtenweg

**Sabine Huber-Goller
und Konrad Huber**

Photovoltaikanlage
Bereich Brechtenweg

Judith Lettenbichler

Photovoltaikanlage
Bereich Brechtenweg

Oliver Grimm

Errichtung Vordach
Bereich Gaisauweg

Juri Ginzinger

Photovoltaikanlage
und Wartungstreppe
Bereich Angerweg

Philipp Jenewein

Photovoltaikanlage
Bereich Buchweg

Rupert Walch

Errichtung Überdachung
Terrassen
Bereich Hauptstraße

Martin Schletterer

Photovoltaikanlage
Bereich Kohlstatt

Dominik Blaser

Errichtung Geländer
begehbare Terrasse
auf Garage
Bereich Prantlweg

Eduard Forstenlechner

Photovoltaikanlage
Bereich Buchweg

Paul Mair

Photovoltaikanlage
Bereich Buchweg

Reinhard Fischer

Errichtung Balkoneinhausung
Bereich Rauthweg

Baubewilligungen:**Adolf Prantl**

Zubau, Neuerrichtung Carport und Wohnraum
Bereich Ziegelstraße

CB Bauträger GmbH

Abbruch Bestand und Neuerrichtung Wohnanlage
mit 36 Wohneinheiten mit Tiefgarage
Bereich Hauptstraße

Christoph Westreicher

Bewilligung bestehender Garage, sowie
Feststellungsbescheid Werkstatt/Lager
Bereich Bahnstraße

Claudia Falbesoner

Errichtung Doppel-Carport
Bereich Rauthweg

Ultimate Bau GmbH

Neuerrichtung Wohnanlage mit 12 Einheiten und Tiefgarage
Bereich Schöllweg

Gregor Staudacher

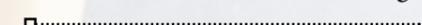
Zubau Wohnhaus und thermische Sanierung
Wohnhaus, Photovoltaikanlage,
Balkon und Terrasse
Bereich Rauthweg

Petra und Klaus Mariner

Errichtung überdachter Sitzplatz und begehbare Terrasse
Bereich Mühlweg

Ernst Kircher

Thermische Sanierung und Änderung
Bestand in zwei Wohneinheiten, Photovoltaikanlage
Bereich Rauthweg

Abbruchsanzeige**Nicola Gruber**

Fahrсило
Bereich Giggberg

Anton Markt

Errichtung Carport an Bestandsgebäude
Bereich Toblaten

Gemeinde Inzing Immobilien & Co KG

Errichtung Aufzug und
Sanierung Fensterportale
Bereich Mühlweg

Florian Haidacher

Neubau Wohnhaus mit drei Wohneinheiten,
Photovoltaikanlage, Carport und Abstellräume
Bereich Hans-Steiner-Weg

Thomas Greil

Errichtung Fass-Sauna
Bereich Mühlthal

Carmen Wittner

Außentreppe im Abstandsbereich
Bereich Prantlweg

Franz Draxl

Änderung Dachgeschoss mit Dachkapfern
und Terrassen, Stiegenhaus teilweise, Carport
und Photovoltaikanlage
Bereich Bahnstraße

Wohninnovativen GmbH

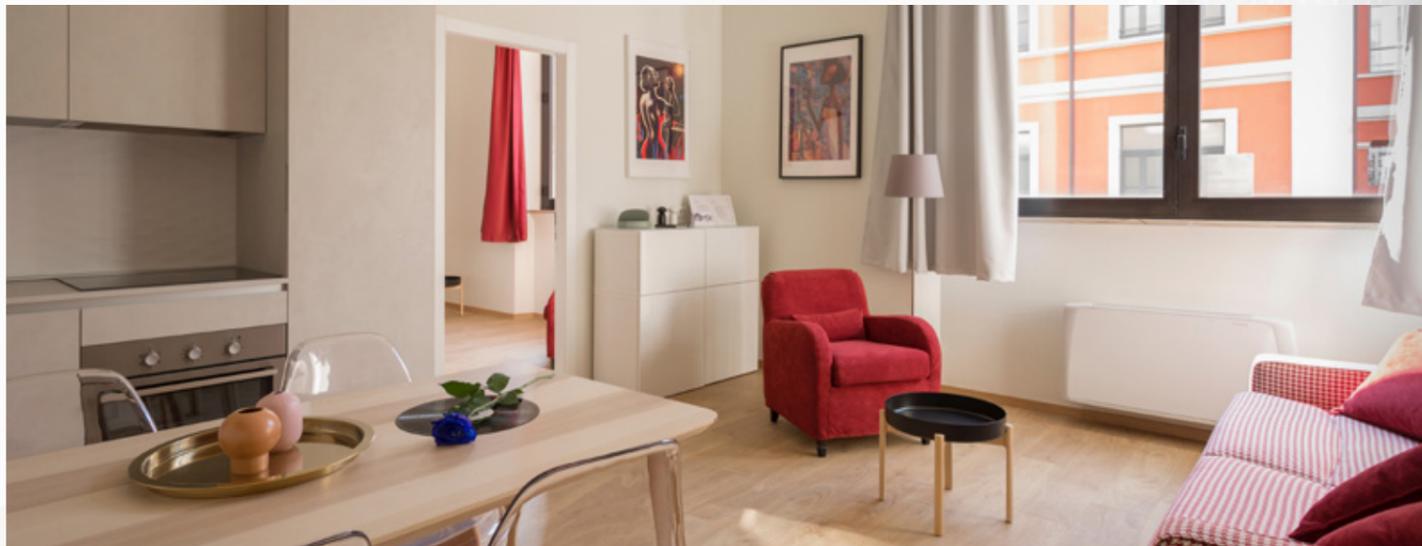
Änderung Carport
Bereich Buchweg



Neue Leerstandsabgabe



Seit 1. Jänner 2023 unterliegen Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht als Hauptwohnsitz verwendet werden (= Leerstand) einer Leerstandsabgabe.



Elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde (e-Zustellung)

Jedes Unternehmen und jede Institution versucht seinen Verwaltungsaufwand zu minimieren. Bitte unterstützen Sie auch uns dabei!



Bericht: Die Einführung dieser Abgabe hatte der Tiroler Landtag bereits im Juli 2022 beschlossen. Der Gemeinderat von Inzing hat daraufhin am 10.11.2022 eine entsprechende Verordnung mit den Tarifen beschlossen. Diese sind auf unserer Website www.inzing.tirol.gv.at unter Bürgerservice > Verordnungen > Leerstandsabgabe einsehbar.

Foto:
point3d -
unsplash.com

Abgabe mittels Abgabenbescheid festzusetzen und in weiterer Folge eine Meldung an die Bezirkshauptmannschaft zur Einleitung eines Verfahrens nach dem Tiroler Abgabengesetzes zu machen.

Sollten Sie dazu noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Peter Draxl unter 05238 88110-11 bzw. bauamt@inzing.tirol.gv.at.

Bei der Leerstandsabgabe handelt es sich, wie bei der Freizeitwohnsitzabgabe, um eine Selbstberechnungsabgabe. Das bedeutet, dass nicht die Gemeinde, sondern der Abgabepflichtige selbst die Abgabe zu bemessen (gestaffelt nach der Größe in m²) und bis spätestens 30. April eines jeden Folgejahres an die Gemeinde zu entrichten hat.

Erstmalig ist die Leerstandsabgabe somit erst 2024, bis spätestens 30. April, zu bezahlen. Wird kein oder ein nicht korrekter Selbstberechnungsbeitrag bekanntgegeben, hat die Gemeinde die

ZUR VERORDNUNG



Bericht: Mit der elektronischen Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde in Form eines E-Mails (registered Mail) erhalten Sie Rechnungen und Vorschriften – wie zum Beispiel von der Handyrechnung gewohnt – an Ihre angegebenen E-Mail-adresse zugeschickt. Dieses kostenlose Service hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt.

Foto:
Pixabay/
Muhammad
Ribkhan

Wir laden Sie ein, dieses Angebot zu nutzen! Dafür ist Ihr Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig. Unter www.inzing.tirol.gv.at/e-Zustellung können Sie sich online anmelden. Oder Sie schicken eine E-Mail an kassa@inzing.tirol.gv.at, mit einem kurzen Hinweis, dass man die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde Inzing wünscht.

**Abbuchungsauftrag für anfallende
Gemeindegebühren und Steuern**

Jeder zweite Abgabepflichtige in Inzing

hat uns bereits einen Abbuchungsauftrag erteilt. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit und profitieren Sie von vielen Vorteilen:

- Sie brauchen nicht an lästige Zahlungstermine denken. Das erledigen wir für Sie.
- Sie zahlen immer richtig, pünktlich und erst am Fälligkeitstag.
- Sie sparen sich den zusätzlichen Weg zu Ihrem Bankinstitut.

Den Antrag für die Ermächtigung zum Einzug der Gemeindeabgaben erhalten Sie im Gemeindeamt oder unter www.inzing.tirol.gv.at/Buergerservice/Formulare.

Sollten Sie dazu noch weitere Fragen haben, können Sie sich gerne telefonisch an Petra Hofer unter 05238 88110-25, wenden. Oder Sie schicken eine Mail an kassa@inzing.tirol.gv.at.

Batterien-Sammelglas hilft beim Entsorgen!

Akkus und Lithium-Batterien können brandgefährlich sein. Batterien-Sammelgläser sollen nun bei der Entsorgung helfen.

Bericht und Foto: ATM Wichtig ist es, dass normale Konsumbatterien und Akkus nicht gemeinsam gelagert werden. Typisch für diese Energiequellen sind die hohe Spannung und Energiedichte, weshalb bei großer Hitze, mechanischen Beschädigungen oder Kurzschlüssen unkontrollierte Reaktionen und Brände entstehen können. Deshalb sind die richtige Sammlung und Entsorgung wichtig! Mit den neuen Batterien-Sammelglasaufklebern wird die Sammlung zuhause einfacher. Wichtige Informationen sowie die passenden Aufkleber dazu sind im Gemeindeamt und am Recyclinghof kostenlos erhältlich.



Aufkleber im Gemeindeamt und am Recyclinghof erhältlich

Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie unter www.inzing.tirol.gv.at in den „Aktuellen Informationen“.

Volksbegehren - Eintragungswoche

Vom 19. bis 26. Juni 2023 kann am Gemeindeamt oder online unterschrieben werden.

Bericht: Gemeinde Inzing In der Eintragungswoche können sie die folgenden Volksbegehren unterschreiben, alle genauen Information über deren Inhalt finden Sie unter www.bmi.gv.at/411:

- NEUTRALITÄT Österreichs JA
- Verbot für Kinder-Instagram
- Untersuchungsausschüsse live übertragen
- Lebensmittelrettung statt Lebensmittelverschwendung
- anti-gendern Volksbegehren
- Asylstraftäter sofort abschieben
- Umsetzung der Lebensmittelherkunftskennzeichnung
- Rettung unserer Sparbücher
- Staatsbürgerschaft für Folteropfer

Um die Unterschrift am Gemeindeamt leisten zu können, ist die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises erforderlich. Online können Sie mittels Handysignatur unterschreiben.



**ONLINE
UNTERZEICHNEN**



Unsere Gemeinde Teil einer neuen Allianz für regionale Zusammenarbeit



Im Bezirk Innsbruck Land wurde im vorigen Jahr der Verein Regionalmanagement Innsbruck Land gegründet.

Bericht und Foto: Regionalmanagement Ibk-Land Auch Inzing ist Mitglied dieses neuen Netzwerkes. Die Geschäftsstelle mit Sitz in Kematen ist bereits jetzt auf zahlreichen Feldern der Regionalentwicklung tätig und stellt eine zentrale Anlaufstelle für Gemeinden, Vereine, Betriebe und Institutionen bei der Umsetzung von Projekten in der Region dar. Das Regionalmanagement Innsbruck Land wurde als Verein gegründet, um die nach-

und Land zur Verfügung. Die Spannweite der Themen reicht von Fragen der Energie, über Umwelt, Tourismus, Kreislaufwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft bis hin zu Soziales und Kultur. Der Verein versteht sich als Anreger, Förderer und Koordinator von Projekten, die auf diesen Feldern Fortschritte erzielen wollen.

Die Geschäftsstelle des Vereins mit Sitz in Kematen (Dorfplatz 2) wird von Geschäftsführer Albuin Neuner geleitet, der von einem vierköpfigen Team unterstützt wird. Das Team des Regionalmanagements berät Projektträger hinsichtlich der Planung und Umsetzung von Projekten und unterstützt bei der Antragstellung und Förderabwicklung im Rahmen des LEADER-Programms. Mit den 52 Gemeinden im Umland von Innsbruck, den acht Planungsverbänden und vier Tourismusverbänden sowie diversen Interessensvertretungen, die der Verein umfasst, wird die Region Innsbruck Land die größte LEADER-Region Österreichs.

Bewertungsgrundlage für die Auswahl der Projekte, die gefördert werden, ist die Lokale Entwicklungsstrategie, an der im Vorfeld auch Bürger aus unserer Gemeinde mitgearbeitet haben. Diese Strategie definiert die Themenbereiche, in denen Entwicklungsbedarf in unserer Region besteht. Sollten Projektideen nicht unmittelbar in die Lokale Entwicklungsstrategie fallen, hilft die Geschäftsstelle alternative Förderungen auf Landes- und Bundesebene ausfindig zu machen.

Unter dem Motto „Gemeinsam für eine Region der Zukunft“ werden alle Gemeindeglieder, Gemeindeinstitutionen, Unternehmen und Vereine eingeladen, Ideen für die Region zu entwickeln und gemeinsam mit der neuen Stelle des Regionalmanagements zur Umsetzung zu bringen.

Das Team: (von links) Griselle Gisinger, Brigitte Walch, Caroline Riedl und Carlotta Saurwein-Schlösser mit dem Geschäftsführer Albuin Neuner haltige Entwicklung in der Region im Rahmen von Projekten voranzutreiben. Obmann des Vereins ist der Bezirkshauptmann HR Mag. Michael Kirchmair. Es unterstützt Gemeinden, Unternehmen, Vereine und Privatpersonen in der Region, innovative Projekte zu realisieren. Hierfür stehen Fördergelder der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms LEADER (französische Abkürzung für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“; „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“), aber auch andere Fördertöpfe von EU, Bund

KONTAKTDATEN

Tel.: +43 5232 93081
E-Mail: office@regio-il.at
Homepage: www.regio-il.at

Geballte Frauenpower im Einsatz für alle Generationen



Die Umgestaltung des Murkapellenspielfeldes wurde gemeinsam gefeiert.



von links: Karin Popp, Maria Löffler, Renate Clara, Karin Leismüller, Astrid Hofmüller, Michaela Pairst-Singer, Angela Walch

Vor fast genau einem Jahr hat sich der Ausschuss für Generationen neu konstituiert. Sieben Frauen unterschiedlichen Alters kümmern sich seit Mai 2022 sehr aktiv um verschiedene Anliegen und Themen aller Generationen. Höchste Zeit den Ausschuss einmal vorzustellen und das erste Jahr Revue passieren zu lassen.

Eine Informationsveranstaltung über die neuesten Betrugsmaschen und wie man sich davor schützt, konnte im Februar 2023 in Zusammenarbeit mit der Kriminalprävention des LKA Tirol veranstaltet werden.

Sexuelle Bildung schafft Sicherheit! In Absprache mit der Volks- und Mittelschule wurde ein Vortrag über sexuelle Bildung mit dem Verein „Sera“ im Jänner 2023 organisiert. Ziel war es die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren. Ca. 50 interessierte Bürger sind der Einladung gefolgt. Daraus weiterfolgende Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen und dem Jugendheim sind angedacht.

Viele Kinder können nicht richtig schwimmen. Die Pandemie hat diese Situation in den vergangenen beiden Jahren noch weiter verschärft. Durch die familienfreundliche Maßnahme konnte im Frühjahr 2023 allen Vorschulkindern ein „Schwimmcheck“ überreicht werden. Dieser sollte motivieren, das Schwimmen richtig zu erlernen und den Besuch eines Schwimmkurses auch leistbar machen.



Bericht: Renate Clara, Astrid Hofmüller, Karin Leismüller, Maria Löffler, Michaela Pairst-Singer, Karin Popp und Angela Walch (Jasmin Dejakum bis Ende 2022) sind jene Köpfe, die sich hinter dem Generationenausschuss verbergen.

Fotos: Generationenausschuss

Sie alle stecken in unterschiedlichen Lebensphasen und kennen dadurch einen Großteil der Bedürfnisse, bringen ihre individuellen Erfahrungen und Ideen ein und scheuen sich auch nicht die Ärmel hochzukrempeln. So konnte bereits im ersten Jahr Einiges umgesetzt werden.

Inzing bleibt eine „familienfreundliche Gemeinde“

Gemeinsam mit einer Auditgruppe wurden zum Auftakt die zukünftigen Maßnahmen für die Rezertifizierung zur „familienfreundlichen Gemeinde“ erarbeitet. Der Beschluss von allen sieben vorgeschlagenen Punkten erfolgte in der Juni-Sitzung 2022 durch den Gemeinderat.

Gemeinsam sicher und gemeinsam stark! Unter diesem Motto wurden einige Aktionen von den Ausschussmitarbeiterinnen organisiert:

Offenheit für neue Ideen wird im Ausschuss gelebt. So wurde zum Beispiel auch das Konzept des Vereins „Zeitpolster“ (Stärkung Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe) gemeinsam mit einigen ehrenamtlichen engagierten Inzingerinnen und Inzinger im Dorf unter die Lupe genommen.

Die Zukunft liegt in den Händen der Jugend!

Da heißt es vor Allem zuhören, Bedürfnisse ernst nehmen, in Kontakt bleiben und Wertschätzung entgegenbringen. Aus diesem Grund wäre im August 2022 die Aktion „Chill & Splash“ (offener Schwimmbadabend nur für die Jugend) geplant gewesen. Trotz Ersatztermin und sämtlicher Vorarbeit ist diese Aktion wetterbedingt leider ins Wasser gefallen. Der Termin für heuer ist schon in Planung.

Kleinere Wünsche vom Jugendheim wie zB. Pallettenmöbel, Unterstützung bei der Suche nach einer passenden Eckbank für die Küche usw. wurden vom Ausschuss nach Möglichkeit unbürokratisch organisiert.

Auch wenn es einmal brennt, kann man auf die Damen zählen: Während eines Personalengpasses aufgrund von Krankständen hat sich Renate Clara ehrenamtlich und ganz selbstverständlich bereit erklärt, für einige Wochen zu unterstützen, sodass zumindest der Großteil der Öffnungszeiten eingehalten werden konnte.

Leistbares Wohnen

Über Projektsicherungsverträge, die auf Grundlage der Vertragsraumordnung, mit Bauträgern größerer Wohnbauprojekte abgeschlossen werden, bekommt die Gemeinde Inzing die Möglichkeit, Wohnungen nach den Grundsätzen der



Tiroler Wohnbauförderung an InzingerInnen zu vergeben. Die entsprechenden Vergaberichtlinien wurden im Ausschuss zu Beginn des Jahres erarbeitet und vom Gemeinderat beschlossen.

Inklusive Gemeinde

Auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde ist ein erster Schritt der Barrierecheck. Mit Unterstützung der Organisation ÖZIV wurden im April 2023 alle öffentlichen Gebäude auf ihre Barrierefreiheit geprüft. Weitere Maßnahmen werden sich dann anhand des noch ausstehenden Berichts ergeben.

Feierlichkeiten

Im Juni 2022 konnte endlich wieder in größeren Gruppen gefeiert werden. Prompt wurde gemeinsam mit der Landjugend der neu umgestaltete Murkapellenspielfeld eingeweiht. Zahlreiche Familien sind der Einladung gefolgt.

Mit Unterstützung des Pensionistenverbandes und dem Seniorenverbund konnte Ende 2022 endlich wieder eine schöne Weihnachtsfeier für unsere Senioren veranstaltet werden.

Ein weiteres Highlight im Oktober 2022 war sicherlich der Jungbürgerausflug in das Gardaland mit anschließendem Get-together in der „Weißen Katz“.

Die Ausschussgruppe startet jetzt in das 2. Arbeitsjahr und hat in der Zukunft noch Einiges vor. Vielleicht haben auch Sie Ideen. Sprechen Sie die Damen einfach an!

Borkenkäfer:

Erkennen des Befalls und Maßnahmen zur Bekämpfung

Der Klimawandel begünstigt die Borkenkäfer, Massenvermehrungen kommen eher in Gang als früher. Die Waldbesitzer sind in der raschen Beseitigung von Käferbäumen gefordert.

Bericht: Thomas Brecher Das oberste Prinzip zur Abwehr ist die rechtzeitige Erkennung und unverzügliche Entfernung von befallenen Bäumen. Die Symptome an Käferbäumen variieren je nach Befallsstadium, sie können nur direkt am Befallsort erkannt werden. Waldbegehungen sind daher unverzichtbar.

Merkmale der frühen Befallsphase

- kreisrunde Einbohrlöcher in die Rinde (ein bis wenige Millimeter)
- braunes Bohrmehl auf Rindenschuppen, Stammfuß, oder auf Spinnweben und der Bodenvegetation
- frischer Harzfluss

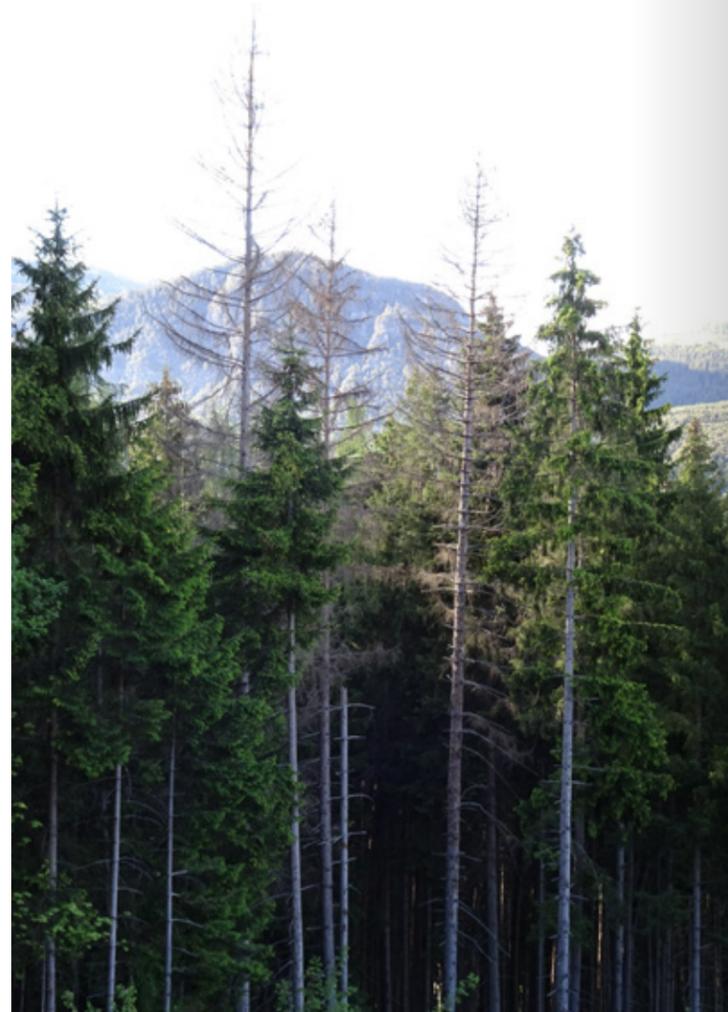
Merkmale der mittleren Befallsphase

- Fahlfärbung der Nadeln am Baum
- grüne Nadeln am Boden
- weiterer Harzfluss
- Spuren von Spechtaktivität (Spechtlöcher, Spechtspiegel).

Merkmale der späten Befallsphase

- Abfallen von Rindenteilen bei noch grüner Krone
- zahlreiche Ausbohrlöcher
- In weiterer Folge: Nadeln rotbraun, die Rinde platzt vollständig ab.

In dieser Phase haben die Käfer den Baum verlassen und Nachbarbäume attackiert.



MASSNAHMEN BEI BORKENKÄFERBEFALL

Rechtzeitige Entnahme und Abtransport

Sind vom Borkenkäfer befallene Fichten gefunden, müssen sie möglichst rasch eingeschlagen und abtransportiert werden, um den Wiederausflug der Käfer und den Befall weiterer Bäume zu verhindern. Liegen lassen ist keine Option!

▲ vom Käfer befallene Bäume am Giggelberg

Foto: Gemeinde Inzing



Bekämpfungstechnische Behandlung

Ein wichtiger Leitsatz bei der Bekämpfung ist: „Was im Frühjahr getan ist, zählt 100-fach.“ Dies ist deshalb so, weil sich die Käfer im Laufe des Jahres Vervielfachen und aus einem Käferbaum 20 oder mehr neue entstehen.

Welche Maßnahme zur Bekämpfung anzuwenden ist, hängt vom Entwicklungsstand der Brut ab. Die maschinelle und händische Entrindung ist eine gute Möglichkeit der Bekämpfung. Allerdings ist hier der Entwicklungsstand der Brut zu beachten! Sind unter der Rinde weiße Stadien



▲ Grüne Nadeln und bereits vorhandene Borkenkäfer-Gänge am Stammfuß

Foto: Pixabay/ congerdesign

(Ei, Larve, Puppe) und nur wenige Jungkäfer (hellbraune Käfer) zu finden, reicht die Entrindung aus. Finden sich neben den hellen Jungkäfern auch dunkelbraune Käfer (= ausflugbereit) unter der Rinde, reicht die Entrindung allein nicht aus. Dann muss das Holz sofort aus dem Wald gebracht werden und auf der Säge entrindet werden. Ist dies nicht möglich, muss die im Wald nach der Entrindung anfallende Rinde verbrannt oder ein Pflanzenschutzmittel verwendet werden.



▲ Aufforstung mit Unterstützung der Justizanstalt nach der Entnahme geschädigter Bäume | Foto: Gemeinde Inzing

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist die letzte anzuwendende Möglichkeit im Kampf gegen den Borkenkäfer, wenn alle anderen Möglichkeiten nicht genutzt werden können. Dabei sind strenge Vorgaben zu beachten.

Unser Gemeindewaldaufseher berät und unterstützt die Waldeigentümer beim Erkennen von Borkenkäferbefall und der Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung. Er ist dabei auch Behördenorgan und muss die rechtzeitige Bekämpfung überwachen und der Behörde Missstände melden.

KONTAKT

Thomas Brecher
+43 699 170 724 00
waldaufseher@inzing.tirol.gv.at

Wettbewerbs- und Kooperationserfolge der LMS Zirl

Der Start der Landesmusikschule Zirl in das Sommersemester 2023 war von musikalischen Highlights beim Landeswettbewerb Prima la Musica im März in Toblach (Südtirol) geprägt.

Bericht: Die Schülerinnen und Schüler erspielten sich bei insgesamt 19 entsandten Gruppen- und Solobeiträgen ausschließlich 1. und 2. Preise. Vier der 19 Beiträge erzielten eine Auszeichnung und einer die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in Graz.

Foto: Charlie Picture-productions – Wolfgang Alberty

Die Wochen und der Tag der offenen Tür 2023, welche Ende April stattfanden, konnten zahlreiche Musikinteressierte bei der Findung ihres Instrumentes helfen, wodurch wir uns nun über viele Neuanmeldungen freuen dürfen. Die Vorstellung aller Blech- und Holzblasinstrumente durch die sogenannte „Bläserklasse“ in allen Volksschulen, welche ebenfalls Ende April organisiert wurde, war ein voller Erfolg. Zusätzlich zum Kooperationsprojekt „Bläserklasse“ wird im Schuljahr 2023/24, nach dem heurigen Pilotprojekt in den Volksschulen Inzing und Hatting, ein weiteres schulisches Kooperationsprojekt in allen Gemeinden realisiert – die „Singende Schule“. Hierfür kommen alle Volksschulkinder in den Genuss besonders abwechslungsreicher und interessanter Musikstunden, welche von Lehrpersonen der Landesmusikschule Zirl an den jeweiligen Volksschulen durchgeführt werden. An dieser Stelle möchten wir uns ganz



herzlich bei allen Volksschulen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken – wir freuen uns auf die für 2023/24 anstehenden Projekte.

Jacob, Timon, Tamo und Simon beim Semesterkonzert

Ausblick bis zum Sommer 2023

Für alle anstehenden Events und Veranstaltungen dürfen wir noch einmal auf einen Besuch auf unserer Homepage, aber auch auf unsere Foto- & Videoplattformen aufmerksam machen. Dort sind zahlreiche Bild- und Tonbeispiele mit Solo- und Gruppenbeiträgen der Schüler der Landesmusikschule Zirl zu finden. Abschließend dürfen wir noch auf unsere kommenden Veranstaltungen hinweisen - alle Termine & Uhrzeiten sind immer aktualisiert auf unserer Homepage unter der Rubrik „Terminkalender“ einzusehen:



- 13.6.2023 **Klavierabend** der LMS Zirl
Foyer B4 – Zirl
- 15.6.2023 **„Evergreens“**
Gemischter Vorspielabend für Erwachsene, Foyer B4 – Zirl
- 16.6.2023 **Bläserklassentreffen** von vier Landesmusikschulen
Gemeindesaal Hatting
- 23.6.2023 **Schlusskonzert**
der Landesmusikschule Zirl
Großer Saal B4 – Zirl



Bericht: Wer kann sich für die Tagespflege anmelden?
Vivavinz - mobile Dienste

Foto: dieLengenfelder
Patientinnen und Patienten mit Pflegestufe, die aufgrund ihres Alters, einer Erkrankung oder sonstiger Beeinträchtigungen untertags nicht allein zu Hause sein können bzw. wollen. Menschen jeden Alters, welche dauernd oder vorübergehend hilfs- oder pflegebedürftig sind.

Ziele der Tagespflege:

- Entlastung der pflegenden Angehörigen
- Aufrechterhaltung der sozialen Kontakte
- Sorgen für körperliches Wohlbefühl (Betreuung, Baden, Frisieren, Fußpflege)
- Kognitive Fähigkeiten trainieren (zB Gedächtnistraining)
- Gesundheitsvorsorge und Erhaltung
- Motorische Fähigkeiten erhalten und fördern (Osteoporose Turnen, Tanzen, ...)
- Lebenspraktische Fähigkeiten erhalten und fördern (Kochen, Backen, ...)
- Sinnesübungen, Wahrnehmungsübungen (Geruch, Geschmack, Tasten, ...)
- Generationsübergreifende Kontakte
- Sprachliche Förderung (Dialekt, ...)
- Singen
- Förderung der Kreativität (Basteln, Malen, Stricken, ...)
- Erinnerungen austauschen, Ortsgeschichte, Zeitgeschichte, historische Ereignisse, ...

In der Tagespflege werden die Klientinnen und Klienten von ausgebildetem Pflegepersonal und Heimhelferinnen, von geschulten Haushaltshilfen und einem Zivildienstler betreut. Zusätzlich wird das Tagesprogramm durch die Mitarbeit von Ehrenamtlichen bereichert.

Wo: Im 2. Stock des Vivavinz Vinzenz-Gasser-Heimes
Öffnungstage: derzeit Dienstag, Mittwoch und Freitag
Öffnungszeit: von 8.00 bis 16.00 Uhr

Die Ganztages- und Halbtagespflege wird mit Mittagessen angeboten.

Anmeldung: Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

KONTAKT

Vivavinz Mobile Dienste,
Salzstraße 18, 6401 Inzing
05238 88160-940 bzw.
bei unserer Pflegehotline
0676 845 314 200



Teammitglieder gesucht!

Tagespflege - wir haben noch Plätze frei

Unser Leitgedanke ist ein gemeinsamer Weg durch Alter und Krankheit, um ein soziales Netz aufrecht-erhalten zu können.

Bezirksmusikfest in Inzing - 200 Jahre Musikkapelle Inzing

„Die Anfänge der Musikkapelle Inzing dürften bis in das Jahr 1809 zurückreichen, doch einwandfrei erwiesen ist sie erst seit 1823, als Alois Schretter aus Pettnau die Musik übernahm und sie bis 1839 leitete.“



Bericht: Dieses Zitat aus der Vereinschronik führt uns direkt in das Jahr 2023, in dem die MK Inzing ihr 200-jähriges Jubiläum feiert.
Christian Wieser

▲ Eine der ersten Gesamtaufnahmen – um das Jahr 1900

24 Kapellmeister in 200 Jahren, dazu neun Obmänner seit 1949 (davor war der Kapellmeister auch automatisch Obmann). Und eine Obfrau!

Verena Wild steuert das oft nervende, meist anstrengende, aber immer aufregende Vereinsschiff seit 2019 durch schwierigste Stromschnellen, gemeinsam mit Kapellmeister Franz Eller (wenn der nicht gerade auf zwei Skiern über den Gardasee navigiert).

Ungefähr 100-mal pro Jahr sind die Musikantinnen und Musikanten bei Proben, Ausrückungen, Konzerten, aber

ZUM PROGRAMM



auch vielen kirchlichen Terminen engagiert. Ohne ein harmonisches Doppel von Kapellmeister und Obfrau würde die Musikkapelle nicht funktionieren. Denn was nützt das schönste Arrangement aus der Feder des Kapellmeisters, wenn die Obfrau vergisst, Probentermine, Auftritte und vieles anderes zu organisieren. Und zu einem gelungenen Konzert gehört danach halt auch etwas zwischen die Kiemen.

Die jüngere Historie weist die MK Inzing als eine der erfolgreichsten im Land aus. Mehrere CD-Produktionen, zahlreiche erste Preise bei Musikwettbewerben im In- und Ausland, und als ein Höhepunkt die Teilnahme am österreichischen Blasmusikwettbewerb als Vertreter Tirols dokumentieren die kontinuierliche Entwicklung der Inzinger Dorfkapelle.

Verantwortlich für diese Erfolgsgeschichte zeichnen die Kapellmeister der vergangenen 30 Jahre, Peter Scharmer, Florian Pranger und Andreas Kranebitter. Ihnen zur Seite standen fleißige und dem Fortschritt gegenüber stets aufgeschlossene Funktionäre, stellvertretend seien hier die Obleute der letzten Jahrzehnte, nämlich Lambert Draxl, Hermann Oberthanner, Hannes Haslwanter und Oswald Müller genannt.

Zu ihrem Jubiläum darf die MK Inzing das heurige Bezirksmusikfest veranstalten, und zwar vom 6. bis 9. Juli am oberen Sportplatz beim Schwimmbad. An vier Tagen wird ein abwechslungsreiches Programm geboten werden, es ist alles schon fast perfekt vorbereitet, nur mit dem Wettergott stehen Verena Wild und ihr Team noch in Verhandlungen.



Die MK Inzing freut sich auf Euren Besuch!

BEZIRKSMUSIKFEST

200 Jahre musik kapelle

inzing2023



donnerstag 06.
bis 07.
bis 09.
bis 07.

Pensionistenverband Inzing

– eine Institution für die ältere Generation im Dorf

Der Pensionistenverband hat in Österreich eine lange Tradition. Die Gründung geht auf das Jahr 1949 zurück. In den ersten 15 Jahren seines Bestehens stand der Kampf gegen die Armut im Mittelpunkt der Arbeit des Verbandes.



Bericht: Neben der verbesserten finanziellen Absicherung der älteren Generation konzentriert sich das Wirken des Verbandes bis heute auf den Kampf gegen die Einsamkeit, die Förderung der Lebensfreude und die Etablierung der Mitspracherechte der älteren Generation. Hohe Beliebtheit unter den Mitgliedern genießen die Angebote der verschiedenen mehrtägigen geführten Reisen, die über die Landesorganisation PVÖ Tirol bzw. dem eigens eingerichteten Reisebüro „Seniorenreisen“ organisiert werden. Damit stehen den Mitgliedern nicht nur Österreich, sondern viele Länder in Europa als Reiseziel zur Verfügung. Großes Augenmerk wird auf den Sport gelegt, so kann man in über 100 Sportgruppen in Tirol aktiv werden. Hier werden beispielsweise beim Schifahren, Stockschießen und Kegeln sogar eigene Landes- und Bundesmeisterschaften ausgetragen.

Bei der Umsetzung der Aufgaben und den Anliegen des PVÖ kommt den ca. 1.700 Ortsgruppen in Österreich eine zentrale Bedeutung zu. Unsere Ortsgruppe in Inzing ist eine davon. Die erhobenen Aufzeichnungen über die Geschichte der Ortsgruppe Inzing sind zwar lückenhaft, aber es lässt sich aus vorhandenen Dokumenten schließen, dass sie Anfang der 1960er-Jahre gegründet wurde. Der damalige Vorsitzende war Josef Staudacher. Der längst dienende Obmann unserer Ortsgruppe war Sergio Grüner, der den Vorsitz von 1989 bis 2009 innehatte. Er war es auch, der 1998/99 die „Hoangastube“ in Inzing für die Mitglieder der Ortsgruppe ins Leben rief. Bis zum heutigen Tag wird daher jeden Freitag ab 14.00 Uhr in der „Klotzn'-Stuben“ für unsere Mitglieder Kaffee und Kuchen sowie eine Mahlzeit serviert. Zudem unterhalten sich unsere Mitglieder beim Watten

Tagesausflüge oder mehrtägige Reisen - die Mitglieder sind immer gerne dabei.

oder Rummikub oder treffen sich zum gemütlichen Beisammensein. Als weitere Punkte in unserem Jahresprogramm organisieren wir gesellige Unternehmungen wie Theaterbesuche, den Besuch der Seefestspiele Mörbisch, verschiedene Feste zu besonderen Anlässen, Weihnachtsfeiern und besonders unsere Tagesausflüge, meist von einem kulturellem Programm begleitet.

Landeswandertag am 7. Juli in Inzing

Das Highlight im sportlichen Bereich ist aber die Durchführung des tirolweiten Landeswandertages des PVÖ Tirol, der am Freitag, den 7. Juli 2023 erstmals von unserer Ortsgruppe in Inzing organisiert wird! Wir erwarten zur 41. Auflage dieses Events ca. 1.200 PVÖ-Mitglieder aus ganz Tirol, die sich in unserem Dorf auf den beschilderten Wanderwegen auf den Weg machen. Somit können wir den Gästen unser Dorf von einer seiner schönsten Seiten präsentieren. Der Start und das

Ausflug nach Mörbisch zu "Anatevka" (2014)

Ziel der Wanderwege befinden sich beim Festzelt am oberen Sportplatz. Es werden drei verschieden anspruchsvolle Kategorien angeboten: eine 8-km-Schleife für die besonders Sportlichen, sowie eine 5-km-Schleife für die breitere Masse unter den Wanderern. Diese beiden Routen führen unsere Wanderer zu allen Weilern unseres Dorfes. Am Giggelberg wird eine Labestation eingerichtet. Die mit 2-km kürzeste Schleife wird für jene angelegt, die sich beim Bewegen nicht mehr so leicht tun. Sie führt unsere Gäste nach Toblaten und wieder zurück zum Festzelt. Organisatorisch und finanziell bedeutet die Ausrichtung des Wandertags für unsere Ortsgruppe eine enorme Herausforderung. Die Durchführung dieses großen Events ist nur möglich, weil die Musikkapelle Inzing uns im Rahmen des Bezirksmusikfestes ihr Festzelt zur Verfügung stellt und die

Verköstigung unserer Gäste übernimmt. Die Gemeinde Inzing unterstützt uns bei der Aufbereitung der vorgesehenen Wanderwege, insbesondere des Wannensteiges. Somit ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten gegeben: Die Musikkapelle profitiert durch die verbesserte Auslastung des Festzeltes, die Inzinger Bevölkerung kann in der Folge die verbesserten Wanderwege bestens nutzen und die ältere Generation erhält die Gelegenheit, unser wunderschönes Dorf näher kennenzulernen. Die ersten Gäste erwarten wir bereits ab 8.00 Uhr, einige werden mit der Bahn und mit privaten PKW's und die meisten mit Reisbussen nach Inzing kommen. Um die Parkplätze beim Festzelt und Schwimmbad nicht übermäßig zu belasten, werden die Busse zu einem eigenen Parkplatz auf dem Firmengelände der Fa. AEBI-Schmidt im Inzinger Gewerbegebiet umgeleitet. Die Vorbereitungen laufen jedenfalls auf Hochtouren. Wenn das Wetter am 7. Juli auch noch mitspielt, steht einem großartigen Fest in Inzing nichts mehr im Wege. Ich möchte mich im Namen meines Organisationsteams bereits jetzt bei allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen, ganz herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt dabei den Anrainern in den Inzinger Weilern, der Musikkapelle Inzing, unserer Gemeinde und unseren Sponsoren, ohne deren Hilfe eine derartige Veranstaltung nicht durchführbar wäre.



Freitags trifft man sich in der "Klotzn'-Stuben"

Neues Kommando bei der Freiwilligen Feuerwehr Inzing



48 Einsätze,
103 Übungen, über
330 Tätigkeiten.

Mit diesen Zahlen
vom Jahr 2022 konnte
der Kommandant
Rene Staudacher die 108.
Jahreshauptversammlung
am 11. März eröffnen.



Bericht und Foto: Nach der Begrüßung der Feuerwehrmitglieder, Ehrenmitglieder und Ehrengäste wurde noch der verstorbene Kameraden gedacht. Es folgte die Abstimmung über die Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung und der Bericht von Schriftführer Fabian Walch mit anschließendem Video-Rückblick, welcher viele besondere Momente aus 2022 wieder in Erinnerung brachte. Rene Staudacher zog seine Jahresbilanz und ging auf spezielle Einsätze wie bspw. den Großbrand der Lagerhalle mit über 250 Einsatzkräften nochmals ein. Dieser wurde von den beteiligten Einsatzkräften schlagkräftig abgearbeitet und anschließend sehr professionell analysiert. Unterm Strich ist eine gute Zusammenarbeit aller Kräfte das Wichtigste, sowie eine gut ausgebildete Mannschaft. Die unzähligen Hintergrundarbeiten der Sachgebiete und Beauftragten finden teilweise unsichtbar statt und halten den Feuerwehbetrieb am Laufen. Nach dem Bericht des Kassiers Ralf Olbring folgte die Entlastung des Vorstandes durch die Kassaprüfer. Bevor es zum Punkt Neuwahlen des Vorstandes, ging, blickte

der scheidende Kommandant Rene Staudacher dankbar zurück auf die einzigartige Kameradschaft, dankte für die Unterstützung bei allen und freut sich auf die neuen beruflichen Aufgaben als designierter Landesfeuerwehrinspektor vom Land Tirol.

Aus den Wahlgängen ging mit mehrheitlicher Zustimmung der 71 stimmberechtigten Mitglieder Andreas Pairst als Kommandant, Fabian Walch als Kommandant-Stellvertreter, Paul Haslwanger als Schriftführer und Ralf Olbring als Kassier hervor.

Bei den Grußworten zum Schluss übermittelten die Ehrengäste ihren Dank an Rene Staudacher für die letzten fünf Jahre als Kommandant der FF-Inzing, gratulierten dem neuen Vorstand und zollten ihren Respekt an die gesamte Mannschaft für die professionelle Arbeit die ehrenamtlich 24h, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr für die Gemeinschaft, Bevölkerung und in Not geratenen Mitmenschen geleistet wird.

Der neu gewählte Vorstand (von links): Ralf Olbring, Andras Pairst, Fabian Walch und Paul Haslwanger

ITN – Turnier bei der SU Sektion Tennis



Vom 10. April (Ostermontag) bis zum 22. April fand ein großes ITN-Turnier, organisiert durch die Sektion Tennis, statt. Die Abkürzung ITN steht für „Internationale Tennis-Nummer“, welche österreichweit angewandt wird, und die Spielstärke widerspiegeln soll.

Bericht: So finden sich alle Tennisspieler, angefangen von den Weltbesten bis hin zu den braven Hobbyspielern irgendwo abgebildet. ITN 1 steht für Spieler in der Klasse von Dominic Thiem etc. und geht mit ITN 10 und darüber bis eben zum bereits erwähnten Hobbyspieler. Sinn und Zweck eines solchen Turniers ist also, sich mit ungefähr gleich eingestuften Partnern zu messen, und sich dabei seine ITN nach unten zu verbessern. Dies gelingt allerdings nur bei Siegen gegen besser eingestufte Gegner, und dazu recht langsam in Zehntel-Punkte-Schritten.

Das Interesse an der Ausschreibung war jedenfalls riesig, und so konnten wir an die 150 Teilnehmermeldungen aus allen Teilen Tirols verzeichnen. Dies bedingte, dass parallel zu unseren Plätzen auch auf der Anlage des Tennisclub Zirl fallweise gespielt werden musste.

Nachstehende Bewerbe wurden ausgespielt:

Damen: ITN 6-10 sowie Doppel
Herren: ITN 1-4, 4-6, 6-8, 8-10, 35+ sowie Doppel.

So wurden in den zwei Wochen insgesamt 192 Single-Matches und 50 Doppel-Partien gespielt. Dank unserer allwettertauglichen Plätze sowie der lichtstarken Flutlichtanlage wurde täglich bis 22.00 Uhr gespielt, um alle angesetzten Matches über die Bühne zu bringen.

Das Organisationsteams hatte deshalb alle Hände voll zu tun und saß oft bis nach Mitternacht, um den Spielplan für den nächsten Tag zu erstellen und somit einen reibungslosen Ablauf des Turniers zu ermöglichen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für euren Einsatz und die professionelle Durchführung.



Von der Sektion Tennis haben auch 20 Spielerinnen und Spieler am Turnier teilgenommen und dabei nachstehende beachtliche Ergebnisse erzielt:

▲ **Organisationsteam** – (von links) Alex Braha, Larissa Witting, Bernhard Müller

TOP 3-PLATZIERUNGEN

Damen 6-10:	1. Platz Yvonne Valtan
Herren 4-6:	2. Platz Bernhard Müller
Herren 35+:	2. Platz Bernhard Müller
Herren 8-10 B:	1. Platz Martin Rohracher
	3. Platz Florian Ziegler
Herren 35+ B:	2. Platz Wolfgang Draxl
Herren Doppel B:	1. Platz Andreas Alphons/Philipp Kircher

Das Zuschauerinteresse war entsprechend groß und lockte vor allem am Wochenende viele Tennissfans sowie Angehörige der Wettkämpfer auf unsere Anlage. Auch der Präsident des Tiroler Tennisverbandes, Herr Christoph Walser, stattete uns einen Besuch ab, und konnte sich von der gemütlichen, familiären Atmosphäre der Veranstaltung überzeugen. Wir werden aufgrund der Beliebtheit sicher weitere Turniere dieser Art planen.

Fulminante Passionsmusik

Passionen hört man nur in Städten – weit gefehlt. Inigazingo lockte vor Ostern 250 Gäste in die Inzinger Pfarrkirche zu einer Barock-Passion von Augustin Pflieger.

Bericht: In der Fastenzeit präsentierte die Chorgemeinschaft Inigazingo unter der Leitung von Andrea Wegscheider-Draxl

Foto: die einzigartige Barock-Passion über die Sieben Letzten Worte Jesu Christi am Kreuz. Gemeinsam mit dem Ensemble



Rosarum Flores und vier jungen Solisten begeisterte der Chor die 250 Zuhörer mit der äußerst selten gespielten Passion von Augustin Pflieger (1635-1686). Besonders beeindruckten das Publikum die Solisten Korbinian Schlag (Bass) als Jesus von Nazareth und Samuel Strobl (Tenor) als Erzähler. Jana Stadlmayr (Sopran) und Sarah Wegscheider (Alt) glänzten in ihren Duetten. Ein auf das Wesentliche reduzierter Text, vortragen von Birgit Lampert, stimmte auf die Passion ein.

Die Chorgemeinschaft Inigazingo ist für ihre Vielseitigkeit bekannt. 2022 gewann sie den Landespreis der Chöre in Tirol.

▲ Eindrucksvolle Präsentation der Passion in der Pfarrkirche Inzing

Information des Chronikteams

Neuer Ort, aber trotzdem gewohnte Auswahl an Chronikfotos, Dokumenten und noch mehr

Wie die meisten sicher schon bemerkt haben, befindet sich der Chronikschaukasten nicht mehr am gewohnten Platz. Die Gemeindeführung hat uns dankenswerterweise vor kurzem ein eigenes Büro im Untergeschoss des Gemeindeamtes zur Verfügung gestellt. Daher werden wir künftig die dortigen Fensterflächen als „Schaukasten“ nutzen.

Schauen Sie vorbei und vielleicht haben auch Sie noch Fotos oder Dokumente (wir scannen diese gerne ein und retournieren die Originale), die uns bei unserer Arbeit unterstützen.

Bericht & Foto: Peter Schatz

**Chronikteam Inzing
Adele, Ernst und Peter**



Das Hundstal Open erfreut sich immer größerer Beliebtheit.



Hundstal Open 2023

Das mittlerweile schon legendäre Volleyballturnier feiert seine 10. Auflage, heuer erstmals als Green Event.

Bericht: Am 24. und 25. Juni 2023 treten wieder bis zu 32 Teams im Hauptbewerb und 12 Teams im Hobbybewerb (nur am Samstag)

Monika Höpferger an und frönen dem schönen Ballsport. Die Teilnehmenden kommen aus ganz

Foto: inzingvolley

Österreich, sowie Deutschland und Italien. Nennschluss ist der 9. Juni 2023.

Auch abseits der Spielfelder gibt es einiges zu erleben. So wird für Speis und Trank bestens gesorgt sein und eine Silent Disco am Samstagabend stattfinden. Dort werden 3 DJ's (DJ SWITCH OFF, DJ Bread & Butter, DJ Collectiv) die tolle Stimmung vertonen und die Beine der Gäste zum Tanzen bringen. Die Party wird gegen 21.00 Uhr starten und kostet € 5,- Eintritt.

Das inzingvolley-Organisationskomitee freut sich über alle, die vorbeikommen und zusammen eine gute Zeit haben.

Schützen laden zu Herz-Jesu-Feier am 16. Juni

Nach dreijähriger Corona- bzw. witterungsbedingter Pause soll es heuer wieder so weit sein:

Am Freitag, 16. Juni, findet bei der Herz-Jesu-Skulptur bei der „Hoarlig-Kehre“ (Almweg) wieder eine feierliche Andacht mit Pfarrer Josef Scheiring samt anschließendem gemütlichen Beisammensein statt. Beginn ist um 19.00 Uhr, nach Einbruch der Dunkelheit werden die Herz-Jesu-Feuer entzündet.

Die Herz-Jesu-Skulptur, ein Werk des Inzinger Kunsthandwerkers Lukas Hurmann, wurde im Sommer 2017 auf Initiative der Jungschützen errichtet. Seither findet jährlich (sofern es die Umstände zulassen) vor dem Herz-Jesu-Sonntag eine Andacht mit anschließender Feier statt.

Die Inzinger Schützen laden dazu herzlich ein!

Die Herz-Jesu-Skulptur in der Hoarlig-Kehre





Neuigkeiten der Jungbauern Inzing

Seit Jahresbeginn war bei uns wieder Einiges los und so möchten wir hier darüber berichten:

Bericht: Am 10. Februar waren wir beim Bauernbundball im Congress in Innsbruck mit acht Mitgliedern vertreten. Kurz danach starteten wir mit den Vorbereitungen für das Er & Sie Rennen am 19. Februar. Als Strandbar mit Strandbesuchern verkleidet, waren wir heuer mit 20 Mitgliedern die größte Gruppe, welche daran teilnahm.

Fotos: JB-Inzing

Am ersten März-Wochenende ging es für uns nach Saalbach-Hinterglemm, wo wir unseren heurigen Schiausflug verbrachten. Mit insgesamt über 20 Mitgliedern genossen wir die beiden Tage in denen wir Ski fahren, schwimmen und beim Après-Ski waren.

Am 17. März fand die Jahreshauptversammlung vom Gebiet Kematen und Umgebung im Mehrzwecksaal in Inzing statt. Ebenso wurde bei der Jahreshauptversammlung die aktivste Ortgruppe 2022 von unserem Gebiet gewählt, wobei unsere Ortsgruppe und die Ortsgruppe Ranggen weiter in dem Bezirksentscheid aufgestiegen sind. Eine Woche später fand unsere außerordentliche Jahreshauptversammlung im 10er-Saal statt, welche jede Ortsgruppe abhalten musste, um die Statuten zu ändern. In Form einer Weinverkostung und mit großem Buffet haben



▲ Unsere Mitglieder beim Bauernbundball im Congress Innsbruck.

wir den gemeinsamen Abend gemütlich ausklingen lassen.

Am 14. April waren wir wieder mit einigen Mitgliedern beim Dorfputz in Inzing dabei. Wie in den vergangenen Jahren haben wir wieder das Innufer vom Müll befreit und waren anschließend in der Feuerwehr zu einer Jause eingeladen!

KONTAKT JB-INZING

Obmann Leo Haslwanger
+43 650 211 22 78

Ortsleiterin Anna Wett
+43 650 355 16 05

▲ Die Teilnehmer beim Schiausflug in Saalbach-Hinterglemm.

Innenrenovierung der Pfarrkirche gestartet

Nachdem 2020 die Außenrenovierung abgeschlossen wurde, startete mit 8. Mai 2023 die Innenrenovierung.

Bericht: Auch das Innere der Kirche wird, aus finanziellen Gründen, in Abschnitten renoviert. Heuer steht eine Investitionssumme von € 220.000,- an. Planung und Beaufsichtigung der Arbeiten obliegen dem Pfarrkirchenrat.

Foto: Die 1777 bis 1780 im spätbarocken Stil errichtete Inzinger Pfarr- und Wallfahrtskirche ist eine der schönsten und größten Landpfarrkirchen im ganzen Oberland. Zu etwas Besonderem macht unsere Kirche auch die reiche und kostbare Ausstattung. Aufgrund von Mängeln und Beschädigungen in den sehr alten Objekten bedarf es zu deren Erhalt die anstehende Restaurierung.

Margot Leitner

Im ersten, etwa drei Monate anberaumten, Abschnitt der Arbeiten erfolgt die Sanierung von Altarraum und Mittelkuppel. Beide Kuppeln werden gereinigt, die Risse retuschiert, Wandflächen werden gereinigt und neu gemalt, der Stuck wird auf Festigkeit geprüft und bei Bedarf ergänzt. Außerdem werden die Fenster geprüft und neue Lüftungsflügel zur besseren Durchlüftung der Kirche montiert. Gereinigt werden auch der Hochaltar und die vorderen Seitenaltäre, inklusive der Bilder, Fehlstellen werden ergänzt und ausgebessert sowie die Statik überprüft. Während der Vorbereitung zur Renovierung zeigte sich, dass vor allem der Tabernakel (der Schrein zur Aufbewahrung der Hostien) mitsamt dem Gnadenbild am Hochaltar sehr instabil geworden ist. Aus diesem Grund muss der ganze Tabernakel-Aufbau ausgebaut und zur Reparatur in eine Werkstatt gebracht werden. Behoben werden dabei auch jene statischen Mängel, die derzeit eine Aufstellung des historischen Silberaltars unmöglich machen. Brüchig und rissig geworden ist der fast 200 Jahre alte Samt der prächtigen Baldachine. Sie geben unserer Kirche während der Festkreise von Weihnachten und Ostern ihr besonders festliches Aussehen. Eine Textilrestauratorin wird den Baldachinen wieder Stabilität verleihen.



Viele zu renovierende Stellen können nur mittels Gerüst und Steiger erreicht werden.

In den kommenden Jahren werden dann die Beleuchtung erneuert sowie die dritte Kuppel mit der Kanzel, die Sakristei und die Orgel saniert. Insgesamt sind die Sanierungsarbeiten bis zum 250. Weihejubiläum unserer Pfarrkirche im Jahr 2030 anberaumt. Für unsere Pfarre, die über keine finanziellen Eigenmittel verfügt, ist die Investition groß und schwierig zu stemmen. Wir sind auf Förderungen, aber vor allem auch auf Spenden angewiesen. Bei allen, die die Renovierung bisher unterstützt haben, und allen, die uns hoffentlich künftig unterstützen werden, bedanken wir uns auf diesem Weg daher von Herzen. Vergelt's Gott!

MESNERTEAM

Wer gerne im Mesnerteam mitarbeiten und sich u.a. auch um unsere Ausstattung kümmern möchte: Wir freuen uns auf euren Kontakt mit dem Pfarrbüro unter 05238 88144.

Aus Alt wird Neu

Das Haus vor
dem Umbau



Romana und Florian Fender haben ihr Haus aus den 1950er Jahren thermisch saniert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Sie haben eine Heizenergieeinsparung von 95 % erreicht.

Bericht: Um das Potenzial einer thermischen Sanierung aufzuzeigen, habe ich mich auf die Suche nach einem Haus in Inzing begeben, das einerseits thermisch saniert wurde und andererseits mit einer Wärmepumpe ausgestattet wurde. Ich bin auf Familie Fender gestoßen. Peter Draxl, Bauamtsleiter in Inzing, hat den Kontakt hergestellt. Ende Februar besuchte ich die Familie und wurde mit sichtlicher Freude und sehr freundlich zu einem Gespräch empfangen. Romana und Florian Fender haben das Haus, das Romanas Großeltern Elsa und Thomas Walch Mitte der 1950-er Jahre am

Samweg erbaut hatten, für sich adaptiert. Es war geplant, eine umfassende thermische Sanierung anzugehen. Wie Florian es sagt, wollten sie mit „geringfügiger Änderung der Kubatur und vor allem mit viel eigener Handarbeit“ eine thermisch gute und neue Hülle für das Haus gestalten. Da Florian vor seiner Ausbildung zum Architekten als Tischler arbeitete, fiel die Materialwahl für die Außenhülle auf Holz. Es wurde mit Holzweichfaserplatten gedämmt.



Montage
der Holzfassade

Außerhalb der Dämmung kam eine anthrazitfarbene, hinterlüftete Holzschalung zum Einsatz. Auch im Innenausbau wurde sehr viel mit Holz gearbeitet. Holz als nachwachsender Rohstoff ist im Hausbau auch als Dämmstoff eine sehr umweltfreundliche Alternative.

Das Gebäude war bereits vor dem Umbau recht kompakt. Durch die Integration der bisherigen Loggia im Erdgeschoss und des Balkons im ersten Stock in die Außenhülle wurde die Kompaktheit noch leicht verbessert, was sich letztlich auch positiv auf den Heizwärmebedarf auswirkt.

Der Keller wurde bis auf Frosttiefe freigelegt und mit verdichtetem Glasschaum-schotter, einem Recyclingmaterial aus Altglas, gedämmt. Der Dachstuhl und das Dach wurden vollkommen neu gebaut. Natürlich gibt es bei Altbau-sanierungen immer Kompromisse, die man eingehen muss. Romana, ebenfalls Architektin, erzählte: „die bestehende kleinteilige Struktur des Hauses entspricht eher nicht dem, was wir als Architekten im Neubau planen. Aber wir sahen dies auch als Anlass, um die sonst oft sehr großzügige Raumplanung kritisch zu hinterfragen.“ Im

Erdgeschoß wurden jedenfalls die kleinen Räume beibehalten. Die Räume vermitteln einen sehr gemütlichen Eindruck. Im neu ausgebauten Dachgeschoß entstand dafür ein sehr großzügiger, neuer Wohnbereich. Die Fenster wurden allesamt durch in Tirol produzierte Holz-Alu-Fenster mit Dreischeibenverglasung getauscht. Nordseitig hat man die kleinen Fensteröffnungen (z.B. in den WCs und dem Stiegenhaus) belassen. Südseitig kamen große, neue Fensteröffnungen zum Einsatz, um viel Licht in die Räume zu lassen und auch den passiven Sonnenenergieeintrag bestmöglich zu nutzen. Um so wenig Raumhöhe wie möglich zu verlieren, wurde der bestehende Estrich abgetragen und durch einen neuen Estrich inklusive Fußbodenheizung ersetzt. Als Heizung wurde eine effiziente Wärmepumpe mit



Das Gerät für
die Tiefen-
bohrung im
Einsatz.

Tiefenbohrung eingebaut. Es war eine echte Herausforderung, nachträglich die Tiefenbohrung herzustellen. Es musste eine Gartenmauer abgetragen werden. Bei der Anlieferung des Baugerätes musste man darauf achten, dass die Straße nicht beschädigt wurde.

Florian erzählte mir, dass er es sehr wichtig findet, dass die graue Energie (durch Herstellung und Anlieferung von Materialien) und die Arbeitsleistung, die beim Hausbau vor ca. 70 Jahren in die ursprünglichen Baustoffe geflossen ist, erhalten werden konnte. Die Bausubstanz war recht gut, sonst wäre dies nicht möglich gewesen. Auch die Wahl der ökologischen Baustoffe Holz oder Glasschaum-schotter münden in eine geringe Primärenergie-bilanz beim Umbau.

Das Haus wurde vor dem Umbau mit Öl

geheizt. Laut altem Energieausweis waren ca. 28.000 kWh Energie notwendig, um das Gebäude zu heizen. Dies entspricht der Menge von etwa 2.500 Litern Öl pro Jahr. Durch all die Maßnahmen im Rahmen der thermischen Sanierung weist der neue Energieausweis nur noch eine Energiemenge für die Heizung von ca. 6.000 kWh aus. Dies wäre bereits eine Reduktion um 80 %. Die Wärmepumpe besitzt nun aber einen COP von 5,4. Dies bedeutet, dass der Strombedarf für die Wärmepumpe um diesen Faktor geringer ist als die Heizenergie, die die Wärmepumpe bereitstellen kann. Dadurch ergibt sich ein tatsächlicher Strombedarf für die Heizung von nur noch 1.100 kWh pro Jahr (dies entspricht der Energie von lediglich 110 Litern Heizöl). Insgesamt konnten Romana und Florian Fender die Heizenergie also um sagenhafte



95 % reduzieren. Die CO₂-Emissionen werden damit gänzlich vermieden. Für thermische Sanierungen und auch für den Heizungsaustausch gibt es diverse Bundes- und Landesförderungen. Details unter: Gemeinde Inzing – Startseite – Unser Inzing – Klimaplan Inzing 2032 – Förderungen und Infos (tirol.gv.at)

Am Ende meines Besuches wurde ich noch durch die neu gestalteten Räume geführt. Ich kann mit Begeisterung bestätigen: hier kann man sich rundum wohlfühlen. Herzlichen Dank an Romana und Florian für die spannenden und interessanten Einblicke in ihr gelungenes Sanierungsprojekt.

Das Haus
nach der
Sanierung

Ein Zeichen für Toleranz



Die Vertreter des Gemeinde- und Pfarrkirchenrates bei der kleinen Feier anlässlich der Aufstellung der Bänke am Kirchplatz.

Inzing engagiert sich für Menschenrechte und gegen Rassismus

Ein Zeichen für Toleranz

Bericht: Simon Pfandler
Foto: Susanne Huber-Schwarz

Rassismus, Sexismus und Homophobie haben in Inzing keinen Platz. Diese Botschaft sichtbar zu machen, war das Ziel eines fraktionsübergreifenden Projekts von Gemeinde- und Pfarrkirchenrat in Inzing.

Auf Basis einer Idee von Gemeinderat Martin "Hasi" Haslwanter schaffte der Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität und Energie drei Parkbänke an, bei denen ein Sitzplatz ausgespart ist. Die Lehne hinter dem fehlenden Sitzplatz ziert ein Hinweis. Für jede Bank wurde vom Ausschuss für Kultur und Bildung unter der Leitung von Alexander Maurer ein eigener Text erarbeitet:

"KEIN PLATZ FÜR RASSISMUS"
"KEIN PLATZ FÜR SEXISMUS"
"KEIN PLATZ FÜR HOMOPHOBIE"

Gemeinde- und Pfarrkirchenrat fanden gemeinsam einen beliebten Platz im Dorf, an dem das Ensemble der drei Bänke besonders gut zur Geltung kommt. Pünktlich am 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, konnte die Aufstellung der Bänke am Kirchplatz gemeinsam gefeiert werden. Ein besonderer Dank gebührt Herrn Pfarrer Josef Scheiring und unserem Bürgermeister Sepp Walch für die tatkräftige Unterstützung. Simon Pfandler vom Ausschuss für Infrastruktur, Energie und Mobilität: „Danke an alle engagierten Bürgerinnen und Bürger, Pfarr- und Gemeindeorgane, die sich eingebracht haben, es ist eine Freude, so viel gemeinsame Energie zu spüren! Die Bänke sollen zeigen, dass wir Hass und Gewalt nicht akzeptieren und für Toleranz und Menschenrechte Stellung beziehen.“

Wir freuen uns auf viele schöne Sommertage im Schwimmbad!

Parkplatznot beim Schwimmbad

*Unser Vorschlag:
Zu Fuß oder mit dem
Fahrrad ins Schwimmbad
und zum Sport!*

Bericht & Fotos: Gemeinde Inzing

Für den Großteil der Öffnungstage unseres beliebten Schwimmbades steht ausreichend Parkplatz zur Verfügung. An manchen sehr heißen Tagen, vor allem an Wochenenden, stößt aber auch dieser an seine Grenzen. Kommen dann noch Veranstaltungen, Fußballspiele, Tennisturniere, ... dazu, wird oft auch im Kreuzungsbereich und entlang der umliegenden Straßen geparkt. Das wiederum behindert im Ernstfall Einsatzfahrzeuge, bzw. sorgt für brenzlige Situationen mit Fußgängern und Radfahrern. Wir appellieren nun an alle, die eigenen Gewohnheiten zu überdenken und, sofern es möglich ist, zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad ins Schwimmbad oder zum Sport zu fahren. Die Vorteile liegen auf der Hand:



Direkt vor dem Schwimmbad stehen hochwertige Radständer zur Verfügung.

- ▶ Sie handeln umweltbewusst und sparen Sprit.
- ▶ Sie sind dadurch oft auch schneller am Ziel.
- ▶ Sie ersparen sich die nervtötende Parkplatzsuche.
- ▶ Sie müssen danach nicht ins viel zu heiße Auto einsteigen.

Bitte tragen auch Sie Ihren Teil dazu bei, mögliche Konfliktsituationen im Einsatzfall gar nicht erst entstehen zu lassen, vielen Dank!

Radfahren und Reiten auf Waldwegen und Forststraßen

Die Konflikte zwischen Wanderern, Waldbesitzern, Förstern, Reitern und Mountainbikern nehmen zu.

Bericht: Gemeinde Inzing
 Leider kommt es vermehrt auch in den Wäldern um Inzing zu Konfliktsituationen mit Mountainbikern und Reitern, die sich nicht an das Reit- und Fahrverbot halten. Durch tiefe Pferdetritte, blockierte Hinterräder werden Wege zerstört, Pflanzen und Tiere werden durch Abkürzungen zer- bzw. gestört. Teilweise entstanden sogar baulich Veränderungen für Sprünge oder Steilkurven. Dies zieht den Unmut der Waldbesitzer, Förster und auch der Wanderer auf sich und lässt das Verständnis schwinden. Viele suchen natürlich wohnortnah den

Verbindung zum Archbrandweg MTB 583 offiziell genehmigt. Je mehr illegal auf Waldwegen gefahren wird, desto schwieriger wird es werden, mit Waldbesitzern und dem Forst über die Ausweitung der Bike-Strecken zu verhandeln. Inzing wird das leider im Kleinen nicht lösen können, in den Planungsverbänden setzen wir uns aber gerne weiterhin für überregionale Lösungen ein. Es gibt - neben dem Bikepark „Sacklpark“ - in unserer nahen Umgebung auch offizielle Mountainbikerouten, die dafür zur

Auch Reiten im Wald bedarf der Zustimmung des Waldbesitzers bzw. des Forststraßenerhalters.

Foto: Kamera-Club Inzing, Irene Jenewein



Der Weg in die Alm ist als Route MTB 5010 freigegeben.

Foto: Kamera-Club Inzing, Karl Kircher

sportlichen Ausgleich zum Alltag und wollen gerade für eine schnelle Runde verständlicherweise nicht mit dem Auto zum nächsten legalen Trail oder Bikepark fahren. Dennoch dürfen nicht einfach existierende Gesetze und Verbote ignoriert und missachtet werden. Im österreichischen Forstgesetz ist klar geregelt, dass das Fahren, wie auch das Reiten, im Wald, inklusive der Forststraßen und sonstigen Waldwege, nur mit Erlaubnis des Waldeigentümers bzw. Forststraßenerhalters erlaubt ist. In Inzing ist der Almweg MTB 5010 und die

Verfügung stehen. Links dazu, sowie zu weiteren interessanten Informationen zum Thema „Freizeit im Wald“ finden Sie durch Scan des QR-Codes.

FREIZEIT IM WALD



Herzliche Gratulation!

Ehrenringträger Lambert Draxl feierte seinem 80. Geburtstag!

Im März feierte Ehrenringträger Lambert Draxl seinen 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass stattete ihm Bürgermeister Sepp Walch natürlich gerne einen Besuch ab und überbrachte ein kleines Präsent sowie die besten Wünsche der Gemeinde.



Bericht und Foto: Gemeinde Inzing



Herzlich Willkommen

Foto: Bettina Gutmann Fotografie



*Max Gruber | 13. März 2023
Mirja und Georg Gruber*

Foto: Freigeistin Fotografie



*Elias Wagner | 15. März 2023
Christina und Michael Wagner*

Foto: privat



*Felix Nindl | 21. März 2023
Julia und Andreas Nindl*

Foto: privat



*Paul Fender | 20. April 2023
Romana und Florian Fender*

Herzlichen Glückwunsch ...

... zur Hochzeit

Barbara & Christoph Wanner
4. März 2023

Foto: Freigeistin-Fotografie



Alexandra & Armin Jordan
15. April 2023

Foto: privat



Tamara & Martin Mersa
20. August 2022

Foto: Andi Filzwieser

... und zur Verpartnerung

Petra Lang-Weithaler & Günter Weithaler
25. Februar 2023

Foto: privat



Haben Sie vor Kurzem geheiratet?

Sollte Ihr Hochzeitfoto noch nicht dabei sein, können Sie uns dieses gerne unter verwaltung@inzing.tirol.gv.at zusenden.

Wir werden es in der nächsten Ausgabe gerne veröffentlichen.

Unser Beileid



Antonia Gstrein

* 29. November 1942 | † 1. März 2023



Ewald Sailer

* 15. April 1945 | † 9. März 2023



Alfred Rauth

* 28. Mai 1959 | † 21. März 2023



Albert Saurwein

* 26. Mai 1939 | † 26. März 2023



Gertraud Kirchmair

* 17. September 1940 | † 31. März 2023



Rosa Steiner

* 25. Dezember 1932 | † 20. April 2023



Alois Federspiel

* 13. Februar 1923 | † 24. April 2023



Gertrude Walcher

* 11. September 1943 | † 5. Mai 2023

Die Gemeinde Inzing bedankt sich für die eingegangenen Spenden anlässlich des Ablebens von Antonia Gstrein, Albert Saurwein, Rosa Steiner und Gertrude Walcher zugunsten der stationären sowie mobilen Dienste des Vivavinz.

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Titel	Ort	Veranstalter	Info
Do. 8.6.	8.30 Uhr	Fronleichnamspzession	Pfarrkirche	Pfarre Inzing	8.30 Uhr Messe, anschließend Prozession
Fr. 16.6.	19.00 Uhr	Andacht und Herz-Jesu-Feier	Herz-Jesu-Skulptur am Almweg (Bereich Hoarligkehre)	Schützenkompanie Inzing - Jungschützen	www.inzing.tirol.gv.at
Sa. 17.6.	10.00 Uhr	Dorf-Turnier (Kleinfeld)	Trainingsplatz der SU Inzing	SU Inzing - Sektion Fußball	www.inzing.tirol.gv.at
So. 18.6.	9.00 Uhr	Herz-Jesu-Prozession	Pfarrkirche	Pfarre Inzing	9.00 Uhr Messe, anschließend Prozession
Sa. 24.6.	9.00 Uhr	Almtag	Inzinger Alm	Gemeinde Inzing	siehe Seite 2
Sa. 24. & So. 25.6.		10. Internationales Hundstalopen	Trainingsplatz der SU Inzing	SU Inzing - Sektion Volleyball	siehe Seite 27
Do. 29.6.	19.00 Uhr	Patrozinium Peter und Paul	Pfarrkirche	Pfarre Inzing	19.00 Uhr Messe, anschließend Agape
Fr. 30.6.	16.00-20.00 Uhr	Tiroler Hammerwurf Meisterschaft	Hammerwurfanlage Trainingsplatz	ASV Inzing - Sektion Leichtathletik	www.inzing.tirol.gv.at
So. 2.7.	10.00 Uhr	Bergsegnen in Giggberg	Giggberg	Pfarre Inzing	www.inzing.tirol.gv.at
Do. 6. - So. 9.7.		Bezirksmusikfest	Festzelt beim Schwimmbad/ Trainingsplatz	Musikkapelle Inzing	siehe Seite 20
Sa. 5.8.	13.00 Uhr	9. Boccia Dorfturnier	Schulhof Inzing	RSCI 4 Kids	www.rsci.at

Juni - September 2023

Datum	Zeit	Titel	Ort	Veranstalter	Info
Sa. 12. & So. 13.8.		4. Hoffest am Männeshof	Hauptstraße 17	Familie Gaßler	www.inzing.tirol.gv.at
Fr. 14.7.	19.30 Uhr	Orgelkonzert von Willem Harold Boog (Organist aus den Niederlanden)	Pfarrkirche Inzing	Pfarre Inzing	www.willemharoldboog.nl Eintritt: freiw. Spenden (zugunsten der Kirchenrenovierung)
So. 16.7.	11.00 Uhr	Almsegnen	Inzinger Alm	Inzinger Alm und Pfarre Inzing	www.inzing.tirol.gv.at
Sa. 26.8.		Sommernachtsfest	Kirchplatz	Jungbauern/ Landjugend Inzing	www.inzing.tirol.gv.at
Sa. 26.8.	17.30 Uhr	Stern-Fußwallfahrt	Pfarrkirche Inzing - Kapelle am Hattinger Berg	Pfarre Inzing	www.inzing.tirol.gv.at
So. 27.8.	11.00 Uhr	45 Jahre Jugendkreuz - Hl. Messe	Archbrand - Jugendkreuz		www.inzing.tirol.gv.at
Sa. 16. - Fr. 22.9.		Europäische Mobilitätswoche mit Radlkino am 22.9.		Klimabündnisgruppe	siehe nächste Ausgabe
So. 17.9.	10.00 Uhr	Feier zur Diakonweihe & 5 Jahre Seelsorgeraum	Pfarrkirche Inzing	Pfarre Inzing	10.00 Uhr Messe, anschließend Agape

WIEDERKEHRENDE VERANSTALTUNGEN

Kunterbunter Monatsmarkt

jeden 1. Samstag im Monat (außer Dez. bis Feb.)

9.00 - 13.00 Uhr
Kirchplatz
Verein Schönes Inzing

www.inzing.tirol.gv.at

Rumäniensammlung Rumänienhilfe

jeden 1. Samstag im Monat (außer Jän. und Feb.)

8.30 - 11.30 Uhr
JugendHeim, Salzstraße 20
Rumänienhilfe

www.inzing.tirol.gv.at

Mutter-Eltern-Beratung

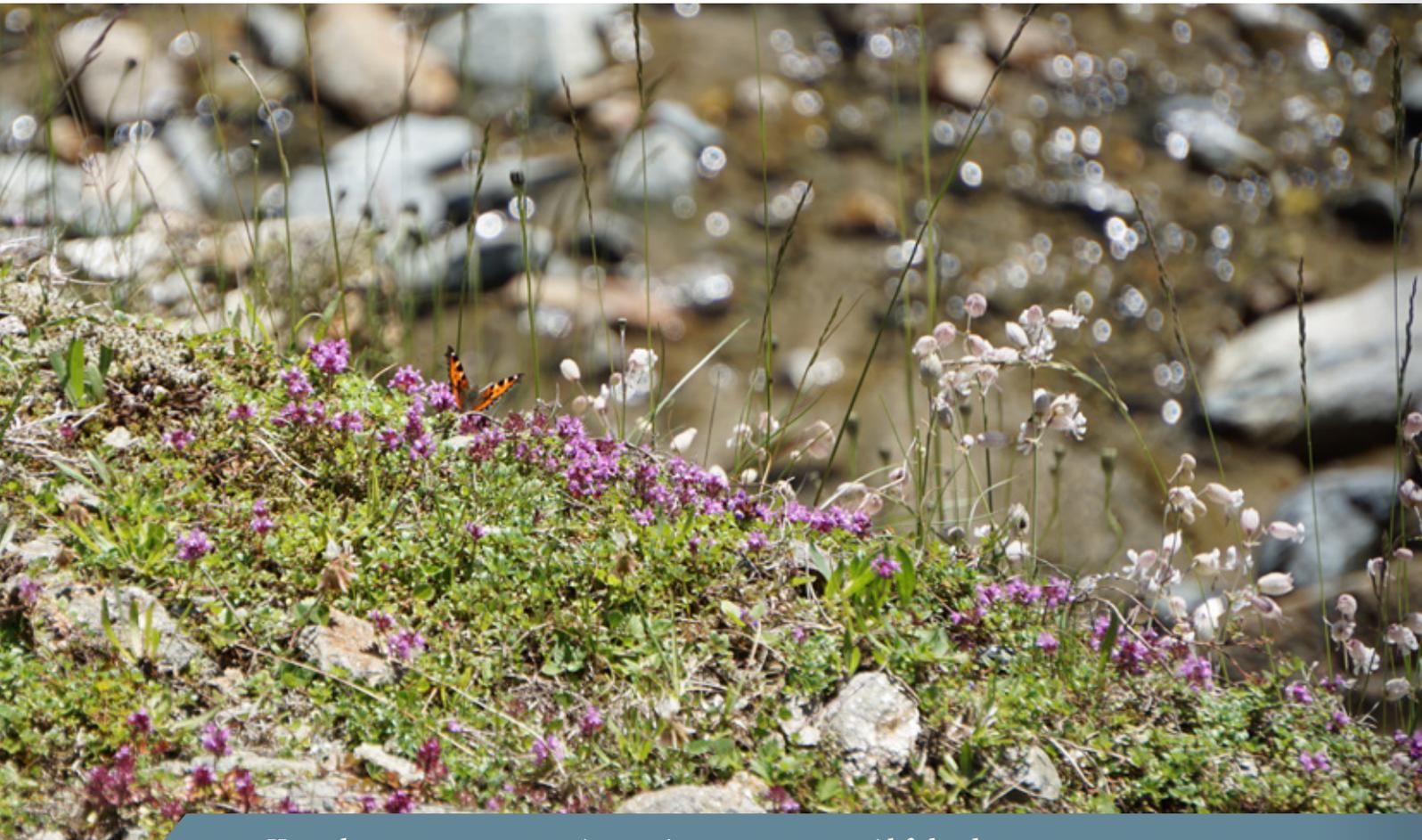
jeden 2. Dienstag im Monat

14.00 - 15.30 Uhr
Mittelschule Inzing
Landessanitätsdirektion

www.inzing.tirol.gv.at -
Bürgerservice - Beratungen

Die aktuellsten Infos finden Sie immer in unserem Online-Veranstaltungskalender unter www.inzing.tirol.gv.at oder auf der Gemeindeapp Gem2Go!





Kontakt

Gemeinde Inzing
Kohlstatt 2
6401 Inzing

T +43 (0) 5238 / 88 110
F +43 (0) 5238 / 87 656

meldeamt@inzing.tirol.gv.at
inzing.tirol.gv.at

Amtszeiten

Montag und Mittwoch
07.30 - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
07.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr

Freitag
08.00 - 12.00 Uhr

Abfuhrplan



Impressum

Inzing informiert, 25. Ausgabe, Juni 2023
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Inzing, Bürgermeister Sepp Walch & Barbara Kugler
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors
und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Layout & Grafik: Werbeagentur Pircher
Druck: Kranebitter Druck GesmbH, Pettnau
Foto Titelseite, Rückseite: © Georg Kugler
Kontakt: verwaltung@inzing.tirol.gv.at